

29 Mitglieder zählt die Jugendbrigade, die den Namen „Karl Marx“ trägt. Sie ist im VEB Modul Karl-Marx-Stadt tätig und hat sich für 1978 unter anderem vorgenommen, das Gütezeichen „Q“ zu sichern.

Foto: FP/Schmidt



ist die kompromißlose Bekämpfung des bürgerlichen Nationalismus und Chauvinismus und aller anderen Erscheinungen der reaktionären bürgerlichen Ideologie.

Wohl kaum ein anderer Satz aus dem Werk von Marx, Engels und Lenin ist so bekannt geworden, wie der Kampfruf „Proletarier aller Länder, vereinigt euch!“ Dieser Kampfruf bestimmt bis in unsere Zeit eindeutig und unmißverständlich den proletarischen Internationalismus als einen Wesenszug der revolutionären Arbeiterbewegung. Aus diesem Wesenszug wird auch klar, wie Genosse Erich Honecker vor den 1. Kreissekretären sagte, „daß dem nationalen Selbstverständnis des Volkes der Deutschen Demokratischen Republik jede Enge und Beschränktheit fremd ist. Unser Nationalstolz hat nichts gemein mit nationaler Überheblichkeit. Als Patrioten bewahren und verteidigen wir die nationale Würde unseres sozialistischen Vaterlandes, und zugleich sind wir konsequente proletarische Internationalisten. Unsere Auffassung von nationaler Würde schließt daher die Verantwortung gegenüber dem Weltsozialismus, der internationalen Arbeiterbewegung mit allen progressiven Kräften auf der Erde ein.“

Die von Marx begründete wissenschaftliche Weltanschauung ist offen parteilich. Sie erklärt unumwunden, daß sie der Arbeiterklasse in ihrem Kampf zur Befreiung von kapitalistischer Knechtschaft, von Krisen und Kriegen, daß sie dem Aufbau einer neuen sozialistischen und kommunistischen Gesellschaftsordnung dient. Die Einheit von revolutionärer Theorie und revolutionärer Praxis ist kennzeichnend für den

Marxismus-Leninismus, für unsere Weltanschauung. Schon im Manifest der Kommunistischen Partei haben Marx und Engels gezeigt, daß sich diese Einheit nicht spontan, automatisch herstellt. Zur Vereinigung von revolutionärer Theorie und revolutionärer Praxis ist eine selbständige revolutionäre Partei der Arbeiterklasse historisch notwendig. Sie selbst verkörpert in ihrer Rolle als Vorhut und Führerin der Arbeiterklasse und der mit ihr verbündeten werktätigen Massen des Volkes die Einheit von revolutionärer Theorie und revolutionärer Praxis.

Die nunmehr fast dreißigjährige Geschichte der DDR wie auch die Geschichte der SED beweisen auf ihre Weise die große Lebenskraft und die Allgemeingültigkeit des Marxismus-Leninismus. Die schöpferische Anwendung dieser wissenschaftlichen Theorie auf die konkreten Bedingungen des Kampfes für die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR, die umfassende Nutzung der Erfahrungen der KPdSU und des Weges der Sowjetunion sowie der Erfahrungen anderer Bruderparteien durch unsere Partei hat die DDR zu einem international geachteten, stabilen sozialistischen Staat werden lassen.

Wenn wir uns mit guten Taten auf den dreißigsten Jahrestag der DDR vorbereiten, dann berücksichtigen wir in unserer Parteiarbeit immer, daß der erfolgreiche Weg unseres Arbeiter- und Bauern-Staates beschränkt werden konnte, weil unsere Partei sich unbeirrbar vom Tage ihrer Gründung an von der revolutionären Theorie leiten ließ, die die Namen von Marx, Engels und Lenin trägt.